

## Protokoll der Bundesjugendversammlung 2025

16. bis 18. Mai in Bielefeld

AK = Arbeitskreis	LaVo = Landesvorstand
B = Landesverband Berlin	LCOY = Local Conference of Youth
BB = Landesverband Brandenburg	MV = Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
BGSt / BGST = Bundesgeschäftsstelle	NI = Landesverband Niedersachsen
BDV = Delegiertenversammlung des BUND	NRW = Landesverband Nordrhein-Westfalen
BuJu = BUNDjugend	RP = Landesverband Rheinland-Pfalz
BuVo = Bundesvorstand	SH = Landesverband Schleswig-Holstein
BW = Landesverband Baden-Württemberg	SN = Landesverband Sachsen
BY = Landesverband Bayern	ST = Landesverband Sachsen-Anhalt
FoE = Friends of the Earth	TL = Tagungsleitung
FÖJ = Freiwilliges ökologisches Jahr (-Person)	VR = Verbandsrat
GO = Geschäftsordnung	WB = Wissenschaftlicher Beirat
HB = Landesverband Bremen	
HE = Landesverband Hessen	
IA = Initiativantrag	

**Freitag, 16.05.2025**

### Begrüßung

Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr von Jonathan eröffnet, nachdem das Programm, das Awarenesssteam und einige Organisationspersonen vorgestellt wurden.

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 43 Delegierten von 79 gemeldeten Delegierten festgestellt.  
Julia Dade und Carolin Lotter stellen sich als Tagungsleitende vor.  
Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt.  
Die TL stellt den Zeitplan für Freitag nochmal genauer vor.

Um 20.29 Uhr startet der TOP Formalia.  
Susi, Antonia, Lea und Julian (alle BGST) werden fürs Protokoll vorgeschlagen.  
Die Protokollant\*innen werden einstimmig gewählt.

Caro (TL) fragt, welche Delis zum ersten Mal auf einer BJV sind: Fast die Hälfte der Anwesenden ist zum ersten Mal bei einer BJV.  
Wer hat bereits BJV-Erfahrung: Die andere Hälfte.  
Wer ist zum ersten Mal auf irgendeiner Mitgliederversammlung der BUJU? Eine Person  
Caro (TL) erklärt die Formalia.  
Die Tagesordnung (TO) muss abgestimmt werden.  
Anschließend wird der Initiativantrag von der Versammlung abgestimmt.  
Dann muss die Geschäftsordnung (GO) für die Versammlung beschlossen werden.  
Es wird mit Antragsgrün gearbeitet. Dort wird auch die Redeliste geführt, wenn alle Anwesenden ein Endgerät dabei haben. Das sollte der Fall sein.  
Es wird vorgeschlagen, dass es zwei Redelisten in Antragsgrün gibt: 1. FLINTA\* und 2. offen / all-gender. Es ist vorgesehen, dass es eine Erstredner\*innen-Quotierung gibt. Die Delegierten sollen sich bitte immer mit demselben Namen melden. Die Personen werden abwechselnd von beiden Listen (FLINTA\*, all-gender) drangenommen.  
Antragsgrün wird weiter vorgestellt, u. a. wie Änderungsanträge gestellt werden können. Diese können gestellt werden, bis eine Debatte geschlossen wird.  
Caro (TL) stellt Kommunikationsregeln vor. Es gibt drei farbige Abstimmungskarten. Diese Karten werden auch für Stimmungsabfragen genutzt. Wenn Fragen jeglicher Art auftauchen, können Menschen die gelbe Karte heben um sichtbar zu machen, dass sie eine Verständnisfrage haben, z.B. Abkürzungen betreffend.  
Zustimmung kann durch Händewedeln oben signalisiert werden.

Caro (TL) stellt die GO vor. Die GO befindet sich auf Antragsgrün. Die GO wird für eine Versammlung beschlossen und regelt den Ablauf der Veranstaltung, sowie die Regeln für die TL.

GO Anträge werden immer nach den Anträgen behandelt. Ein GO Antrag wird durch zwei gehobene Hände signalisiert. Erfolgt keine Gegenrede zu einem GO Antrag, gilt dieser als angenommen. Wenn es einen formalen oder begründeten Gegenantrag gibt, stimmt die Versammlung über den GO Antrag ab.

Die Aussprache zur GO wird um 20.52 Uhr eröffnet.

Torsten (ST) hat eine Frage zu Punkt 25. Widerspricht sich dieser nicht. Caro (TL) erläutert, dass die Überlegung hier ist, dass die Personen sich nur einmal persönlich vorstellen, auch wenn sie auf verschiedene Ämter kandidieren.

Die GO wird einstimmig beschlossen.

Als nächstes wird die Tagesordnung (TO) zur Abstimmung gestellt. Fragen oder Unklarheiten gibt es keine mehr. Es gibt viele eingereichte Anträge und einen Initiativantrag. Mit der TO soll jetzt auch gleich die Reihenfolge der insgesamt bis zu 14 Anträge beschlossen werden, in der diese behandelt werden. Die TL schlägt die Behandlung der Anträge gemäß der Reihenfolge des Einreichens vor.

Caro (TL) erläutert, wie mit Initiativanträgen (IA) umzugehen ist. Ein von Tim (B) eingereicherter IA wird von der TL wegen mangelnder Aktualität abgelehnt. Die Versammlung kann mit 2/3 die Entscheidung der TL überstimmen und beschließen, dass der IA dennoch behandelt werden soll.

Lukas (NI) schlägt vor, dass die antragstellende Person kurz zum IA Stellung beziehen kann.

Tim (B) kann verstehen, dass der Antrag noch einmal abgestimmt werden muss und die Aktualität fraglich ist.

Möchte aber gerne das Thema in die BJV einbringen.

Julia (TL) stellt klar, warum der IA noch einmal abgestimmt werden muss. Die Aktualität ist fraglich, da inhaltlich bereits vieles bereits vor dem Koalitionsvertrag feststand.

Tim (B) sieht die Aktualität darin, dass der Koalitionsvertrag erst mit dem Beschluss des Bundestages Wirkung hat und der eingebrachte Antrag erst jetzt Sinn ergibt.

Enrico (BuJuRat) fragt, was mit dem IA passiert, wenn er jetzt auf der BJV nicht behandelt wird. Caro (TL) erläutert, dass dieser dann z. B. nächstes Jahr wieder eingereicht werden könnte oder auch in einem anderen Gremium.

Ria (BuVo) möchte empfehlen, den Antrag jetzt zu behandeln, da das Thema nächstes Jahr keinen Sinn mehr ergibt bzw. nicht mehr aktuell ist.

#### **Abstimmung über Zulassung IA-Antrag**

Viele Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, einige Enthaltungen

Damit ist der IA-Antrag zugelassen und wird bei der BJV behandelt.

#### **Abstimmung über TO**

Die TO wird bei wenigen Enthaltungen angenommen.

Die TL fragt, ob es noch Fragen zum Protokoll der BJV 2024 gibt. Das ist nicht der Fall.

#### **Abstimmung Protokoll BJV 2024**

Das Protokoll wird bei wenigen Enthaltungen beschlossen.

Jonathan (BuVo) stellt doch nochmal einen GO Antrag auf Ende der kürzlich beschlossenen TO. Antrag Ag soll nach TOP4 zuerst behandelt werden, damit Verena Graichen (BUND Geschäftsführung Politik) die Debatte mitbekommt.

Julian (BY) fragt, ob man diesen GO Antrag wirklich stellen kann. Das steht so eigentlich nicht drin. Die TO kann eigentlich nicht mehr verändert werden.

Julia (TL) erwidert, dass auch GO Anträge auf Pausen noch einreichbar sein sollten. Damit könnte auch dieser GO Antrag noch akzeptiert werden.

Caro (TL) schlägt vor, dass dieser GO Antrag nochmal abgestimmt werden sollte. Wer mit dem GO Antrag nicht einverstanden ist, könnte ja dagegen stimmen. Es wird hier eine Ausnahme gestattet.

Gibt es formale oder begründete Gegenrede? Nein, damit ist der GO Antrag angenommen und der Antrag Ag wird morgen zuerst behandelt.

Um 21.16 Uhr stellt der Bundesvorstand (BuVo) seinen Bericht vor.

Um 21.38 Uhr eröffnet Julia (TL) die Aussprache. Es gibt eine Frage von Lukas (NI): Wie macht ihr das, dass ihr so viel neben eurem weiteren Leben für die BUNDjugend macht?

Ria (BuVo) weiß es nicht. Ria hat nur drei Kurse an der Uni belegt.

Alina (BuVo) findet, dass es ganz unterschiedliche Herangehensweisen gibt und viel Strukturarbeit gar nicht so sichtbar ist. Alle haben ihre individuellen Prios gesetzt. Eine generelle Bereitschaft viel Bahn zu fahren, wäre gut.

Ria (BuVo) merkt an, dass die Präsi vielleicht auch beeindruckender aussieht und wirkt. Es ist machbar.

Robert (BuVo) meint, es wirkt immer viel, wenn man aufs ganze Jahr zurückblickt.

Alina (BuVo) regt an, dass Feedback oder Anmerkungen auch später oder im direkten Kontakt geäußert werden können.

Um 21.42 Uhr startet die Beschlusskontrolle. Jonathan stellt die Beschlüsse vor:

1. Klare Kante gegen Rechts: Broschüre & Workshop

Julian (BGST) berichtet, dass der Bundesverband auf dem Weg dahin ist und stellt das UBA-Kooperationsprojekt mit NaJu & der Naturfreundejugend vor, das von der Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) begleitet wird.

2. Vegan Antrag: Ohne Auftrag

3. Landwirtschaft nachhaltig & zukunftsfähig gestalten: kein Auftrag, wurde in entsprechende Lobbygespräche mitgenommen.

Es gibt keine Rückfragen zur Beschlusskontrolle.

Julia (TL) schlägt vor, heute nur noch die Ämter vorzustellen, die morgen gewählt werden. Die übrigen Berichte sollen vertagt werden.

Stimmungsabfrage: Hast du noch richtig Bock weiterzutagen?

Es gibt eine leichte Tendenz zum Feierband. Das greift die TL auf.

Um 21.48 Uhr startet die Ämtervorstellung:

- Stellvertretung im BUND Bundesvorstand
- Bundesvorstand für Finanzen
- Bundesvorstand-Beisitz
- Stellvertretung im Wissenschaftlichen Beirat (WB)
- Stellvertretung im Verbandsrat (VR)
- Delegierte zur Bundesdelegiertenversammlung (BDV)

Julia (TL) weist auf die Signal-Gruppe für Delegierte hin. Um 9 Uhr geht es morgen weiter. Eine halbe Stunde Programm wird von heute auf morgen verschoben.

Stimmungsbild: Wie geht es euch jetzt? Wie gut seid ihr angekommen?

Es werden viele grüne, einige gelbe Karten gezeigt.

Um 22.03 Uhr wird die Versammlung für heute geschlossen.

Jonathan erläutert, dass der freie Abend jetzt noch für Antragsdiskussionen genutzt werden kann. Es wird auch einen Finanzworkshop geben, für Menschen, die es interessiert.

## **Samstag, 17.05.2025**

Die Sitzung wird um 9.08 Uhr von der TL eröffnet.

Zu dem IA Schuldenbremse möchte Tim (B) alle Änderungsanträge annehmen.

Felicia (BuVo) frag: Gibt es starke Bedenken, dass der Eurovision Song Contest am Abend gemeinsam geschaut wird?

Wer damit Bauchschmerzen hat, kann sich auch später noch ein Felicia oder die TL wenden.

Julia (TL) erläutert: Auch Menschen, die nicht anwesend sind, können sich zur Wahl stellen. Dazu braucht es eine Bestätigung von der Person, dass sie sich zur Wahl stellt und diese auch annehmen würde.

Das Awarenesssteam wird kurz vorgestellt.

Verena Graichen (BUND Geschäftsführung Politik) hält ein ermutigendes Grußwort.  
Verena bleibt noch bis ca 14 Uhr.

Die anwesenden Delegierten werden gezählt. Es sind 46 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Henning (BGST) macht eine Ansage hinsichtlich Pausenbedarfen, die jederzeit angezeigt werden können. Danach stellt Henning (BGST) seinen Workshop zum Strukturwandel in der Lausitz vor. Laura (BuJuRat) stellt auch noch einen Jonglier-Workshop vor.

Julian (BGST) berichtet aus der BGST. Er zeigt ein kleines Video, was einige der derzeit ca. 30 Mitarbeitenden der BGST zeigt, die teilweise in Berlin, teilweise in anderen Städten remote arbeiten. Julian lädt die Delegierten ein, gerne mal in der BGST vorbeizuschauen

Julian berichtet aus dem Drittmittelbereich, in dem die BUNDjugend-Projekte liegen (aktuell 10). Einige Projekte laufen dieses Jahr aus. Es wurde ein Raster entwickelt mit Kriterien, um zu entscheiden, welche neuen Projekte beantragt werden sollen.

Er berichtet weiterhin von den wichtigsten aktuellen Verbandsprozessen und dem Relaunch der Webseite. Außerdem gab es eine Social Media Kampagne zur Bundestagswahl und den Koalitionsverhandlungen.

Julian gibt Ausblicke auf das kommende Jahr, in dem vor allem der Umzug der BGST ansteht. Außerdem zieht der BUNDjugend Mailprovider demnächst um und alle Delegierten, die eine BUNDjugend-Mailadresse haben, werden dazu eine Mail erhalten.

Es gibt keine Rückfragen an die BGST.

Laura, Torsten & Enrico (BuJuRat) berichten vom Bundesjugendrat. Es findet ein Rückblick auf die drei Präsenztreffen 2024 statt. Der BuJuRat wurde an der Entwicklung des AE (Aufwandsentschädigung)-Modells beteiligt. Gemeinsam mit dem BuVo wurde der vorläufige Haushalt Ende 2024 für 2025 beschlossen. Gemeinsam mit dem BuVo wurden die Prioritäten für den Haushalt diskutiert und beschlossen. Laura (BuJuRat) lädt die LVs herzlich ein, sich im BuJuRat zu beteiligen.

Es gibt keine Rückfragen an den BuJuRat.

Aus dem VR gibt es keinen Bericht. Leon (BuVo) berichtet aus dem WB und stellt das Amt der WB Vertretung und den WB kurz vor. Der BUND richtet einen Forschungspreis aus, in dem Abschlussarbeiten prämiert werden. Dieses Jahr gibt es eine Ausschreibung zum Thema "Wasser". Es steht im Raum, wie der Preis perspektivisch weitergeführt wird.

Rückfrage von Karola (BuVo), was ihr letztes Jahr konkret einbringen konntet.

Marvin (WB) berichtet von den Reibungspunkten zwischen WB und BuJu, womit sie sich auseinandergesetzt haben. Generell kann man eher Kleinigkeiten einbringen. Aber die BuJu-Perspektive ist immer sehr willkommen. Es gibt ein großes Interesse an den BuJu-AKs und einer gremienübergreifenden Zusammenarbeit. Alle sind in den AKs herzlich Willkommen.

Verena (GF BUND Politik) berichtet von der Position zur Flächenkonkurrenz. Diese hat sich die BUND BGST vom BAK (Bundesarbeitskreis) vorstellen lassen. Das empfiehlt uns Verena auch, wenn wir in Themen tiefer einsteigen

möchten. Ein weiterer Standpunkt zum Thema Bergbau wurde von der BUND BGST einwickelt. Zum Meeresschutz wird es neben einer Klage eine Petition geben. Wer sich dafür interessiert, kann sich gern melden.

Jannik (VR) stellt den VR vor. Es ging viel um die Neubesetzung der BUND-GF und um die Veränderungsprozesse in der BGST. Inhaltlich ging es z. B. um Bergbau oder auch um das Thema Aktivengewinnung. Hier bringt die VR Vertretung die Perspektive der BUNDjugend ein und Arbeit mit der BUNDjugend Vertretung im BUND BuVo ein. Auch die Digitalisierungsstrategie war Thema. Hier haben wir als BuJu eine andere Position, die wir immer wieder eingebracht haben. Intern wurde auch eine Vegan-Debatte geführt.

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt zu der Frage, ob ein BuVo-Song präsentiert werden soll. Es fällt positiv aus.

Enrico (AK Digi / BuJuRat) hat eine Rückfrage zum VR: Ist es vorstellbar, dass der VR sich auch mal mit dem BuJuRat treffen würde? Jannik (VR) schätzt das so ein, dass der VR terminlich sehr eingeschränkt ist. Jannik kann anbieten, das mal anzusprechen.

Torsten (ST) bedankt sich für den Einblick in den VR und fragt, woher die Positionen kommen, die die VR-Vertretung der BUNDjugend dort einbringen kommen. Jannik (VR) erläutert, dass hier die Abstimmung vor allem mit der BUNDjugend Vertretung im BUND BuVo und der GF Politik passiert. Es könnte natürlich auch ein engerer Austausch mit dem BuJuRat stattfinden.

Der BuVo-Song wird vorgetragen. Es gibt großen Applaus.

## **TOP Haushaltsabschluss 2024**

Um 10.07 Uhr stellt Jonathan (BuVo) den Haushaltsabschluss 2024 vor. Vorab erläutert Jonathan, woher die BUNDjugend Einnahmen erhält. Wichtig sind die Eigenmittel vom BUND. Diese benötigen wir z. B. um weitere Drittmittelförderungen zu beantragen. Demgegenüber stehen die Ausgaben. Im Bereich 1 Kinder- und Jugendplan (KJP) weist Jonathan auf einige Abweichungen zum Haushaltsplan 2024 hin. Auch der BuVo hat etwas mehr ausgegeben als geplant, aufgrund von Kostensteigerungen. Der Bundesjugendrat hat weniger Geld ausgegeben als geplant. Jonathan ermutigt alle Landesverbände, mehr Menschen zu den Präsenztreffen zu schicken. Die AKs (Arbeitskreise) sind auch unter dem Budget geblieben, weil es nicht genug Treffen gab. Jonathan ermutigt die AKs, sich öfter zu treffen. Die BUNDjugend Geburtstagsfeier hat auch sehr viel weniger gekostet als geplant. Es gab auch internationale Begegnungen, die aber von den Landesverbänden durchgeführt wurden. Bei den Drittmitteln ist die LCOY der größte Posten. Neu dazugekommen ist ein Mini-Projekt zum World Food Forum, gefördert vom BMEL, was sich erst nach der letzten BJV als Möglichkeit ergeben hat. Fürs YouthHub wurden ca. 1.000€ aus dem Budget des BuVos genutzt, um nicht jeden Beleg über das Auswärtige Amt abrechnen zu müssen. Jonathan weist auf die Entwicklung der Ein- und Ausgaben der letzten Jahre im Vergleich hin. Es gibt 2024 einen kleinen Verlust von ca. 4.500€. Jonathan freut sich, dass der BuJuRat mittlerweile eine stärkere Rolle bei der Haushaltsplanung einnimmt. Auch bei der Aufwandsentschädigung wurde der BuJuRat mit einbezogen. Gemeinsam mit dem BuJuRat wurde ein Modell entwickelt, um die individuellen Bedarfe der BuVo-Mitglieder zu ermitteln. Dieses wurde einige Zeit angewendet. Die Auszahlung konnte noch nicht direkt erfolgen, da erst bei der BDV 2024 die erforderliche BUND Satzungsänderung beschlossen wurde. Die Technik- und Fortbildungspauschale wurde 2024 entsprechend erhöht. Jonathan lädt den BuJuRat ein, darüber zu berichten, wie die Beteiligung in Finanzfragen funktioniert hat, wie sie bei vergangenen BJVs beschlossen wurde (zum Thema AE und zum Thema Haushalt generell). Enrico (BuJuRat) berichtet, dass der BuJuRat sich bei mehreren Sitzungen mit den Themen beschäftigt hat. Laura (BuJuRat) sagt, dass die Beteiligung größtenteils gut funktioniert hat. Es konnten viele Fragen geklärt werden. Natalie (B) berichtet von der Kassenprüfung, die am 22.04.2025 in der BGST stattgefunden. Neben Natalie und Alex

als Kassenprüfende haben Jonathan und Antonia (GF Finanzen BGST) und Gabi (Buchhaltung BGST) teilgenommen. Den Kassenprüfenden lagen die Belege zur Prüfung vor. Tim (B) interessiert, ob die Drittmittelförderungen an die Ausgaben gebunden sind. Jonathan sagt, dass wir nur erhalten, was wir tatsächlich ausgeben. Tim (B) fragt, inwiefern wir von Drittmittelgebern und dem KJP Inflationsausgleiche erhalten haben. Vom BUND gab es für letztes Jahr eine Erhöhung, was sehr hilfreich war. Die KJP-Mittel sind weitestgehend gleichgeblieben und die Pauschalen sind seit ca. 10 Jahren unverändert.

Isabelle (RP) fragt, welche anderen Großprojekte es neben dem WHES-Wochenende noch gab. Außerdem fragt sie, ob das WHES-Wochenende nicht eigentlich über das re:boot Projekt finanziert wurde. Jonathan sagt, dass zu den Großprojekten z.B. auch IAA-Camp, YouthHub, größere Workshops gehören. Re:boot hat die WHES erst in 2025 finanziert, nicht aber im Haushaltsjahr 2024. Antonia (BGST) ergänzt, dass es in 2024 auch noch den BUNDjugend Geburtstag als (zumindest geplante) Großveranstaltung gab.

Torsten (ST) fragt, woher die Einnahmen bei den Bundesvorstandsaktivitäten kommen. Diese kommen von den BahnCards 100 Reisekosten, die teilweise von anderen Organisationen erstattet werden. Torsten ergänzt eine Rückfrage zum Umgang mit Erstattungen bei Verspätungen. Moritz (BuVo) erklärt, dass es hier unterschiedliche Umgangsweisen gibt. Moritz behält die Erstattungen, da Moritz die Person ist, die hier den Schaden hat.

### **TOP Entlastung des Bundesvorstands**

Jonathan (BuVo) bittet die BJV, den Vorstand zu entlasten. Lukas (NI) fragt, ob die Kassenprüfung die Entlastung vorschlägt. Dies bejaht Natalie (B).

#### **Abstimmung BuVo-Entlastung**

Der Bundesvorstand wird bei einigen Enthaltungen entlastet und der Haushaltsabschluss 2024 beschlossen.

Nach einer 10-minütigen Pause geht es um 10.53 Uhr weiter.

### **TOP Anträge I - Richtlinienändernde Anträge**

#### **RL-Antrag 1**

Laura (BuJuRat) stellt den ersten RL-ändernden Antrag vor. BuJuRats-Sprechis, die nicht auch gleichzeitig als LV-Vertretung im BuJuRat sind, sollen auch Stimmrecht haben. Im BuJuRat ist das auch schon gelebte Praxis, aktuell widerspricht aber die BUNDjugend Richtlinie dieser Praxis. Das soll der vorliegende Antrag beheben. Lotta (BB) hat eine Klärungsfrage. Enrico antwortet.

Die TL weist darauf hin, dass sich auch FLINTA\* Personen mehr zu Wort melden könnten. Karola (BuVo) dankt dem BuJuRat für den RL-ändernden Antrag.

Lukas (NI) fragt, wie es sein kann, dass eine Person im BuJuRat ist, aber nicht für einen LV dort ist. Enrico erklärt, dass jeder LV zwei BuJuRats-Vertretungen entsenden kann. Die BuJuRats-Sprechis haben eher eine moderierende Rolle und sollten sich von den inhaltlichen Delis abgrenzen. Laura ergänzt, dass es auch vorkommen kann, dass Stellvertretungen als Sprechis gewählt werden können, die dann aber auch kein Stimmrecht haben.

Julian (BY) versteht nicht, warum die Sprechis auch abstimmen können sollten. Der BuJuRat ist ja ein LV-Gremium. Somit hätten manche Landesverbände ja mehr Stimmrecht als andere.

Laura (BuJuRat) erläutert, dass Sprechis wenig Zeit haben und insgesamt stärker mit Landesverbänden vernetzt sind, die vielleicht auch gerade keine Vertretung im BuJuRat haben. Die Sprechis verstehen ihre Rolle eher so, dass sie viele Perspektiven aus den Landesverbänden vertreten. Sehr viele Beschlüsse trifft der BuJuRat auch gar nicht.

Torsten (ST) sagt, dass der BuJuRat Sprechis aus seiner Mitte wählen kann, was auch BuVos oder Menschen aus dem WB oder VR sein könnten.

Fabia (BY) hat eine Rückfrage zur Wahl der Sprechis aus der Mitte des BuJuRats. Könnte das dann auch eine Person aus dem BuVo sein?

Laura (BuJuRat) erklärt, dass BuVos beratend dabei sind, ohne Stimmrecht. Allerdings könnten sie theoretisch auch als Sprechis gewählt werden. Enrico schlägt vor, dass hier die GO vom BuJuRat angepasst wird und die Wahl der BuVo-Vertretung ausschließt.

Jonathan (BuVo) weist darauf hin, dass sich die Ämter BuJuRats-Sprechi und BuVo aktuell bereits ausschließen.

Jonathan befürwortet den RL-ändernden Antrag, der bereits gelebte Praxis ist, aber noch nicht RL-konform, wie Robert (BuVo) einwirft. Es geht aus Jonathans Perspektive vor allem um Wertschätzung für ein intensives Ehrenamt, das auch stimmberechtigt sein sollte. Laura weist zusätzlich darauf hin, dass die neu eingeführte Stellvertretung der BuJuRats-Sprechis von einem LV delegiert sein muss und somit nicht von der neuen Regelung betroffen sein würde.

Julia (TL) schiebt einen Hinweis ein. Für jeden Antrag sind ca. 15 Minuten Zeit eingeplant. Die BJV sollte sie also knackig behandeln. Die Ergebnisse aus den Nacharbeitsgruppen sollten schon berücksichtigt werden. Julia erklärt das Verfahren zur Antragsberatung. Für RL-ändernde Anträge braucht es eine 2/3 Mehrheit, für alle anderen Anträge reicht eine einfache Mehrheit.

#### **Abstimmung RL-ändernder Antrag 1 (BuJuRats-Sprechis)**

Der Antrag ist bei wenigen Enthaltungen angenommen.

#### **RL-Antrag 2**

Moritz (BuVo) stellt den zweiten RL-ändernden Antrag vor. Es geht um die Quotenregelung in der RL für die BuVo-Wahl. Eine perfekte Lösung wurde noch nicht gefunden, aber nach den Erfahrungen bei der BJV 2024 wird eine Änderung vorgeschlagen.

Ziel der RL ist Geschlechterparität. Bei der letzten BJV hatte eine weiblich gelesene Person mehr Stimmen, aufgrund der Quote wäre aber eine männlich gelesene Person bevorzugt worden. Das war aber nicht im Sinne des Ziels.

Moritz stellt zwei Varianten vor, die eine Quote regeln kann: 1. ausgewogene Geschlechterparität schaffen oder 2. Patriarchat überwinden.

Ziel des BuVos ist es, dass mindestens 50% der Plätze für FLINTA\*vorgesehen sein sollen. Die anderen Plätze sind offen für alle.

Lotta (BB) fragt, ob es eher um männlich und weiblich gelesene Personen geht oder um die eigene Identifikation der betroffenen Personen? Moritz erwidert, dass es um das Geschlecht geht, mit dem sich die Personen identifizieren: cis-männlich und nicht-cis-männlich/FLINTA\*.

Jonathan (BuVo) sagt, dass noch eine Fußnote zur Erklärung von FLINTA\* hinzugefügt werden soll. Der Begriff ist sehr weit gefasst, kann in bestimmten Fällen auch cis-Männer und männlich gelesene Personen beinhalten.

Moritz (BuVo) sagt, dass die Verwendung des FLINTA\*-Begriffs ein Versuch ist, die Menschen zu erfassen, die negativ von patriarchalen Strukturen betroffen sind.

Tim (B) fragt, wie das konkret abläuft und ob er es richtig verstanden hat, dass nach der Erfüllung der 50%-Quote durch FLINTA\* die weiteren Plätze nur noch nach Stimmenanzahl (und nicht mehr aufgrund von Gender) vergeben werden sollen. Dies wird bejaht.

Karola (BuVo) wirft ein, dass es auch noch eine Quote für unter 20-Jährige gibt.

#### **Abstimmung RL-ändernder Antrag 2 (Quote bei BuVo-Wahlen)**

Der 2. RL-ändernde Antrag wurde angenommen.

Moritz dankt Jonathan und anderen beteiligten BuVos, die sich die konkrete Formulierung überlegt haben.

## TOP Anträge

### Antrag A9 - Aktivengewinnung und -bindung

Karola (BuVo) stellt den A9 zur Aktivengewinnung vor. Er basiert auf Erfahrungen aus den Drittmittelprojekten, Erkenntnissen aus einer Masterarbeit, die das Engagement in der BUNDjugend untersucht hat und weiteren aktuellen Erkenntnissen zu zivilgesellschaftlichem Engagement. Ziel ist, dem nächsten BuVo ein paar Ideen mitzugeben, wie mehr Aktive gewonnen werden können.

Der BuVo würde die AKs als Orte der inhaltlichen Positionierung gern wieder stärker beleben.

Auch die Drittmittelprojekte sollten noch stärker zur Aktivengewinnung beitragen, wenn die Förderbedingungen das zulassen.

Der Antrag soll auch schon eine Handreichung sein, was Landesverbände unternehmen können, um Aktive zu gewinnen und zu binden.

Es gibt einige Änderungsanträge vom LV BY.

Julian (BY) stellt einen ÄA (ÄA2) vor: BY hat sich mit dem Thema auch schon intensiver beschäftigt und hat daraufhin ein Statement geschrieben, was die BUNDjugend ausmacht. Mit dem Antrag ist er nicht voll und ganz zufrieden, vor allem im Bereich, was uns ausmacht. Hier fehlt der Naturschutzaspekt.

Karola (BuVo) erwidert, dass das Ziel war, hier wirklich kurz und knackig zu formulieren.

Charlotte (HH) schlägt Umweltschutz vor.

Julian (BY) fragt sich, was mit dem Satz gewollt ist. Naturschutz und Umweltschutz unterscheiden sich.

Julia (TL) weist darauf hin, dass die Debatte noch nicht eröffnet ist.

Ein ÄA (ÄA3) von Fabia (BY) wird angenommen. Zunächst stellt Fabia diesen auch kurz vor. Es geht um die Idee von Entkopplung von TN-Beiträgen und Mitgliedsbeiträgen. In BY gibt es ermäßigte TN Beiträge für Mitglieder. Das funktioniert dort gut als Anreiz vor. Daher schlägt Fabia im ÄA an solidarischeres Modell vor, aber dennoch die Kopplung an die Mitgliedschaft.

Zu ÄA 4 bemerkt Julian (BY), dass auf Festivals viel Greenwashing stattfindet durch die Einladung von Umweltverbänden. Julian (BY) findet es daher nicht passend, dass dieser Aspekt so prominent in diesem Antrag vorkommt. Er findet grundsätzlich cool, dass Aktive auf Festivals sind und will dagegen auch gar nichts sagen. Nur eben nicht so öffentlich als Strategie in diesem Antrag.

Jonathan (BuVo) stellt ÄA5 als weiteren Vorschlag vor: Umwelt- und Naturschutz. Damit würde der ÄA2 von den Antragsstellenden zurückgezogen werden.

Die Debatte wird eröffnet.

Tim (B) sagt, dass die letzten Krisenjahre dazu geführt haben, dass viele junge Menschen von Armut betroffen sind, verunsichert sind, finanzielle Sorgen haben, ehrenamtliches Engagement kommt noch oben drauf. Über Lebensmittelpreise, steigende Mieten, steigende Krankenkassenbeiträge etc. sprechen, als Themen, die junge Menschen aktuell sehr stark bewegen, und damit auch mehr junge Menschen erreichen.

Karola (BuVo) bestätigt, dass das alles wichtige Aspekte sind, die mitgedacht wurden, aber nicht explizit benannt werden. Die Bundesregierung sollte eine eingeführte Ehrenamtsstrategie jetzt auch umsetzen. In den ersten Absatz würde dieser Aspekt zu den Lebensbedingungen gut reinpassen. Tim (B) wird eingeladen, einen ÄA einzureichen.

Julian (BY) bedankt sich für den Antrag und findet es sehr gut, dass sich der Bundesvorstand um das Thema kümmert.

Enrico (BuJuRat) stellt eine Frage zur Verfügbarkeit von Mitteln für AK Treffen, um diese mehr zu stärken. Jonathan (BuVo) sagt, dass diese gleichbleiben wie in den Jahren zuvor.

Es gibt eine kurze Pause, damit die Antragsstellenden die ÄA finalisieren können.

Enrico (BuJuRat) stellt einen GO-Antrag über keine weiteren Änderungsanträge. Karola (BuVo) hält dagegen, weil gerade noch an einem ÄA gearbeitet wird. Enrico zieht den GO-Antrag zurück.

ÄA4 - Streichung Festivals - wird nicht angenommen.

ÄA7 - wird angenommen.

ÄA8 - wird angenommen. Ergänzung der Armutsperspektive

### Abstimmung ÄA4

Der ÄA wird mit 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen bei vielen Enthaltungen angenommen.

Moritz (BuVo) weist darauf hin, dass darüber wenig gesprochen wurde. Moritz würde gerne die Abstimmung wiederholen lassen.

Caro (TL) sagt, dass es keinen GO-Antrag auf Wiederholung einer Abstimmung geben kann. Es kann einmalig eine Neuauszählung beantragt werden.

### **Abstimmung A9**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Julia (TL) fragt die Stimmung der Versammlung ab und gibt einen Ausblick auf das Programm nach der Mittagspause. Nach den Workshops und der aktiven Pause startet die Versammlung um 14 Uhr wieder.

Sarah (BW) bietet auch noch eine Yoga-Session in der Pause an.  
Vor dem Mittagessen wird ein Gruppenfoto gemacht.

Um 14.13 Uhr geht die Versammlung weiter.

Mugtaba und Lu aus dem externen Awarenesssteam stellen sich kurz vor.

Verena (BUND GF Politik) verabschiedet sich und bedankt sich herzlich bei der BUNDjugend für die Einladung.

GO-Antrag von Jonathan (BuVo) auf Verschiebung des TOPs Wahlen des Bundesvorstandes auf Sonntagvormittag, damit Leute, die noch überlegen, sich bis morgen in Ruhe Gedanken machen können.

Caro (TL) weist darauf hin, dass die GO hier nicht so eindeutig ist. Die TL würde der Versammlung die Entscheidung gern überlassen. Alle anderen Wahlen würden dann heute noch stattfinden, nur die BuVo-Wahlen würden morgen stattfinden.

Robert (BuVo) merkt an, dass wir erst einmal klären sollten, ob morgen noch genug Delegierte planen anwesend zu sein.

Lukas (NI) fragt, ob die Problematik sich auch auf andere Ämter bezieht. Jonathan hat diesen Wunsch vor allem nur hinsichtlich der BuVo-Ämter gehört.

Bis 11 Uhr sollten genug Delegierte anwesend sein, um die Wahlen durchzuführen.

### **Abstimmung GO-Antrag auf Änderung der TO**

Bei 9 Enthaltungen ist der GO-Antrag angenommen.

### **TOP Haushaltsplan 2025**

Jonathan stellt den Haushaltsplan 2025 vor.

Unter anderem gibt es in Bereich 2 Drittmittelprojekte eine Besonderheit. Durch Tarifsteigerungen fallen in den Projekten deutlich höhere Lohnkosten an als in den Finanzplänen eingeplant. Hier rechnen wir mit zusätzlich 20.000€, die wir aus Eigenmitteln zuschießen müssen.

Beim BUND Nachtragshaushalt wurden außerdem Mittel beantragt für: Ein aktives Naturschutztreffen, Corporate Design Refresh und Fortbildungen im Fürsorge- und Schutzkonzept (insgesamt 20.000€). Diese erhalten wir als Eigenmittelzuschuss im Bereich der Drittmittelprojekte, wenn der BUND Gesamtrat noch zustimmt.

Cedric (HE) fragt, was das YouthHub ist. Karola (BuVo) erklärt, dass es seit einigen Jahren als Parallelveranstaltung zur Weltklimakonferenz in Berlin organisiert wird.

Jonathan ergänzt noch, was der Kinder- und Jugendplan ist. Hier erhalten wir Gelder vom Familienministerium für Kinder- und Jugendverbandsarbeit.

Hannah (NRW) fragt, warum bei der WHES 2025 keine Mittel eingeplant sind.

Jonathan erläutert, dass die WHES in diesem Jahr über das Projekt re:boot finanziert werden konnte.

Julian (BY) fragt, was die langfristige Strategie hinter dem doll gewachsenen Haushaltsvolumen ist. Julian findet auch, dass es nicht so sinnvoll sein kann, mit über 50% der Mittel aus Projekten finanziert zu sein.

Jonathan erläutert, dass es keine ausformulierte Strategie gibt, aber wir auch nicht weiterwachsen wollen oder mit den vorhandenen Ressourcen wachsen könnten. Jonathan erklärt die Vorteile, die Eigenmittel durch die Beantragung von Drittmittelprojekten zu multiplizieren.

## **Abstimmung HH-Plan 2025**

Der Haushaltsplan 2025 wird einstimmig angenommen.

## **TOP Wahlen**

Caro (TL) erläutert den Ablauf, inklusive Wahl von Wahlleitung und Wahlhelfenden.

Lukas (NI) schlägt die Tagungsleitung für die Wahlleitung vor. Die Abstimmung findet offen und en bloc statt.

Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen werden Caro und Julia gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Caro (WL) schlägt Jona, Ella, Lea und Antonia als Wahlhelfende vor. Es gibt kein Veto.

Jannik (VR) frag, ob Menschen zurücktreten müssen, um sich für ein Amt im selben Gremium wählen zu lassen.

Lukas (NI) fragt, ob eine Vertretung im VR nicht mit BuVo kombinierbar ist.

Matilda (AK Klima) fragt, wann die BUND BDV ist.

Torsten (ST) fragt nochmal nach, ob eine zurückgetretene Stellvertretung nach Rücktritt dann neu gewählt wird.

Caro erläutert, dass die Stellvertretung dann neu gewählt wird und auch die Person, die soeben zurückgetreten ist, kann erneut auf das Amt kandidieren.

## **TOP Wahl Verbandsrat**

Johannas Amtszeit als Vertretung im BUND ist vorbei. Caro fragt, ob es Rücktritte und Kandidaturen gibt.

Jannik (VR) tritt als Stellvertretung zurück.

Caro fragt, wer für die Vertretung im BUND kandidieren möchte: Torsten (ST) und Marvin (WB) schlägt

Jannik (VR) vor.

Caro erklärt das Wahlvorgehen.

Torsten und Jannik bekommen je 2 Minuten Vorstellungszeit. Vorstellung Torsten und Jannik.

## **Rückfragen an die Kandidierenden.**

Hannah (NRW) fragt nach speziellen Themen der Kandidaten, die sie gerne voranbringen würden.

- Torsten: Aktivengewinnung, nimmt Rolle als Schnittstelle zu Verband an

- Jannik: Aktivengewinnung, globale Ungerechtigkeitsfragen, Jugendperspektive

Karola (HE) fragt, ob sie sich auch eine Stellvertretung vorstellen können.

- Torsten: ja - Jannik: eher nicht

Irma (HE) fragt nach dem Lieblingsgemüse.

- Torsten: Grünkohl - Jannik: Rosenkohl

Caro schließt Redeliste.

## **Wahlgang**

Caro erklärt Stimmzettel.

Torsten schiebt nach, dass er an einem der angekündigten VR-Termine keine Zeit hat.

Während der Auszählung stellt Caro Wahl der Vertretung im Wissenschaftlichen Beirat vor und fragt nach Rücktritten.

**Ergebnis: 9 Torsten, 37 Jannik**

**Jannik nimmt die Wahl als Vertretung im Verbandsrat an.**

## **TOP Wahl Wissenschaftlicher Beirat**

Caro fragt nach Rücktritten und Kandidaturen.

Marvin (WB) tritt zurück aus Stellvertretung.

Jesse (AK BioDiv) kandidiert und Jannik schlägt Marvin vor. Marvin kandidiert

Leon (BuVo) schlägt Matilda (AK Klima) vor, Matilda kandidiert nicht.  
Jesse und Marvin stellen sich in jeweils 2 Minuten vor.

### **Rückfragen**

Enrico (BuJuRat) fragt, ob beide sich auch eine Stellvertretung vorstellen könnten.

Jesse: Ja, Marvin: Nein

Ria (BuVo) fragt Jesse: Aus welchem LV kommst du und was hast du da so gemacht?

Jesse: Kennt Verband vor allem durch Mitgliedergewinnung (BUNDconnect), ist aber noch recht neu und möchte sich stärker ehrenamtlich engagieren.

Lukas (NI): Wie geht ihr mit destruktiver Kritik um und mit einem Anzweifeln eurer fachlichen Kompetenz?

- Jesse: Habe nicht mehr fachliche Kompetenz als AKs und bin offen für Neues.

- Marvin: Bisher WB wohlwollend und offen. Sollte immer schauen ist was eine valide Kritik oder kommt was von herab, was man auch zur Seite legen kann.

Irma (Hessen): Lieblingsobst?

Jesse: Cherimoya Marvin: Äpfel

Simon (NRW): welche Perspektive wollt ihr in den WB einbringen.

- Marvin: Challenge interner Prozess interdisziplinäre Arbeit zu stärken, ist aber im WB schwierig weil alle mit Fachsicht reinkommt. Politische Positionen zusammen denkend entwickeln.

### **Wahlgang**

Caro erklärt das Vorgehen.

Ergebnis: 43 Stimmen Marvin, 4 Stimmen Jesse

Marvin nimmt Wahl zu Stellvertretung im WB an.

### **TOP Wahl zur Stellvertretung der Vertretung im Verbandsrat des BUND**

Es kandidiert Torsten.

GO Antrag: Alina stellt einen GO-Antrag auf offene Wahl.

Gegenrede: Julian (BY) ist generell dagegen, Personenwahlen offen zu machen.

Abstimmungsergebnis: Offene Wahl mit Stimmkarten.

### **Wahlgang**

Torsten wird einstimmig bei 4 Enthaltungen gewählt.

Torsten nimmt die Wahl zur Stellvertretung im Verbandsrat an.

Caro informiert darüber, dass Tagesleitung gebeten wurde, Wahlergebnisse ohne Nennung von Stimmanzahlen zu verkünden.

### **TOP Wahl zur Stellvertretung der Vertretung im Wissenschaftlichen Beirat des BUND**

Es kandidieren Matilda und Jesse.

Verständnisfrage Laura (BuJuRat) wie es mit der Quotierung bei den verschiedenen Ämtern aussieht. Caro erklärt, Quotierung nur bei BuVo.

Keine Fragen an die Kandidierenden.

Matilda wurde gewählt und nimmt die Wahl an.

### **TOP Wahl der BUND BDV Delegierten**

BDV 9.-11. November 2025 Bad Hersfeld

Vorgeschlagen werden Mareike, Leni und Moritz. Karola schlägt Jesse und Torsten vor. Ria schlägt Leon vor. ...

Jannik (NI) fragt, ob schon Delegierte aus Niedersachsen vorgeschlagen sind bzw. sowieso bei der BDV anwesend wären, wegen des noch zu behandelnden Antrags. Hannah wäre anwesend, aber Hannah hat den Antrag nicht geschrieben und möchte das mit dem Antrag auf der BDV eher nicht machen, Fae (NI) wäre dafür die richtige Ansprechperson.

Lukas (NI.) könnte einen Platz abgeben, weil er über den LV auch einen Platz bekommen könnte.  
Simon, Mareike, Leni, Jesse, Fae, Sarah, Torsten, Moritz wurden vorgeschlagen und kandidieren.  
Marvin + Matilda kandidieren nicht, weil sie eh dort sind (aber kein Stimmrecht haben).  
Alle Kandidierenden stellen sich vor (Fae (NI) wird von Hannah (NI) vorgestellt).  
Keine Fragen zu Kandidat\*innen.  
Redeliste geschlossen.

### **Wahlgang**

Caro erklärt, dass alle Delegierten bis zu 4 Stimmen haben.  
Frage, ob es eine FLINTA\*-Quote gibt. Caro informiert, dass es nicht vorgesehen ist.  
Da sich manche Menschen nicht so gut alle Namen merken können, werden alle Kandidierenden gebeten, nochmal aufzustehen und sich zu zeigen.  
Simon nimmt die Wahl an.  
Mareike nimmt die Wahl an.  
Fae nimmt die Wahl an.  
Sarah nimmt die Wahl an.

### **TOP Wahl Kassenprüfung**

Die Kassenprüfung findet einmal im Jahr statt. Der Termin wird mit der BGST vereinbart.  
Sarah (BW) kandidiert. Lukas (NI) schlägt Jones (RP) vor. Jonathan (BuVo) schlägt Lotta (BB) vor.  
Alle drei Kandidierenden stellen sich vor.

Irma (HE): Wenn ihr ein Küchengerät wärt, was wärt ihr?  
- Sarah: Nicer Dicer - Lotta: Wasserkocher - Jones: Ofen  
Marvin (WB): Was ist eure Lieblingszahl?  
- Sarah: 24, Lotta: 17, Jones: 73

### **Wahlgang**

Jannik (VR) fragt, ob Ergebnisse der BDV Delegation bekannt gemacht werden können vor diesem Wahlgang.  
Caro sagt, die sind noch nicht da, deswegen wird Wahlgang fortgeführt.  
Sarah nimmt die Wahl an.  
Jones nimmt die Wahl an.

Um 16.33 Uhr wird die Versammlung für eine Kuchenpause unterbrochen.  
Um 16.55 Uhr geht die Versammlung weiter, mit der Verkündung der Wahlergebnisse von Kassenprüfung und BDV-Delis.

### **TOP Ersatzdelegierte**

Caro erklärt, wer sich aufstellen lassen kann.  
Laura (BuJuRat) sagt, dass eine Reihenfolge gut wäre für eine Priorisierung der Ersatz-Delis.  
Ria sagt, dass Blockwahl möglich wäre.  
GO-Antrag auf offene Blockwahl.  
Lukas (NI) hält Gegenrede, weil die Reihenfolge wichtig ist.  
Abstimmung GO Antrag offene Blockwahl: Antrag mit 18 Stimmen abgelehnt.  
Es wird vorgeschlagen, dass alle vorherigen Kandidierenden wieder nominiert werden. Leni und Moritz möchten aber nicht. Es werden verschiedenen Personen vorgeschlagen.  
Torsten (ST), Anil (BW), Jones (RP), Lukas (NI), Jesse (AK BioDiv) kandidieren.  
Alle Kandidierenden stellen sich vor.  
Jonathan: Könnt ihr euch vorstellen, das nächste halbe Jahr das BDV Wochenende zu reservieren, auch mit der Aussicht, dass ihr eventuell nicht nachnominiert werdet?  
- Torsten: Ja, Anil: Ja, Lukas: priorisiert, aber grundsätzlich ja, Jones: ja

## Wahlgang und Wahlergebnisse

Alle haben das Quorum erreicht.

5. Torsten (ST) nimmt die Wahl an.
2. Anil (BW) nimmt die Wahl an.
1. Jones (RP) nimmt die Wahl an.
3. Lukas (NI) nimmt die Wahl an.
4. Jesse (AK BioDiv) nimmt die Wahl an.

## Antragsblock 2

Lukas (NI) beantragt eine Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten. Es gibt keine Gegenrede.  
GO-Antrag angenommen.

### A1 - Antrag: Einrichtung des Alexandra Struck Preises für besonderes Engagement

Antrag von Enrico und Fae. Fae stellt den Antrag per Big Blue Button vor und begründet den Antrag. Das Ziel ist mehr Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement.

Julia schlägt vor, dass Änderungsanträge von Enrico entschieden werden, Fae verlässt BBB.

Julia eröffnet Debatte.

ÄÄ1 Titel:

- Lukas (NI) findet die Idee eines Preises für ehrenamtliches Engagement gut, befürwortet Änderungsantrag für Preis-Name. Schätzt Alex sehr, Leistung sollte auch anerkannt werden. Aber auch beim BUND gibt es eine Abkehr von Personenkult hin zu gemeinschaftlichem Engagement, weil auch viele Menschen unsichtbare Arbeit im Hintergrund leisten. Darum sollte der Preis nicht nach einer realen Person benannt werden.
- Karola Buvo: Alex Struck wusste nichts von diesem Antrag, hat sich geehrt gefühlt, wäre aber auch nicht böse, wenn Preis anders genannt wird. Persönliche Meinung lieber nicht Bandi-Preis, weil unseriös (z.B. nicht hilfreich für Bewerbung auf).
- Alina (BuVo): Nicht zu ÄÄ1, sondern generell: Engagement ist schwer zu vergleichen und zu hierarchisieren. Persönliche Meinung, dass kein Preis nötig ist, sondern warme Dusche schöner ist. Anregung, den letzten Satz zu verändern, damit Bujurats nicht Last der Entscheidung trägt.
- Jonathan: Cool, Titel nochmal überlegen, im Antrag lockerer formulieren. Darum ÄÄ dazu, dass Bujurats bis zu 3 Personen benennen kann.
- Ronja (BB) schlägt vor, den Titel in BUNDjugend-Preis umzubenennen
- Lukas (NI): Gut, dass mehrere Leute geehrt werden können, aber das auf genau 3 festzulegen schwierig, weil vllt nicht immer da. Auch ok, wenn mal mehrere oder weniger geehrt werden. Lieber Formulierung „bis zu drei Personen“
- Einwand Gruppe: das steht schon so im ÄÄ drin.
- Lukas: ok

Julia geht Änderungsanträge durch und fragt Antragsteller\*innen ob angenommen.

ÄÄ1: nicht angenommen

ÄÄ2: angenommen

ÄÄ3: nicht angenommen

ÄÄ4: angenommen

ÄÄ5: nicht angenommen

ÄÄ6: angenommen

ÄÄ7: nicht angenommen

ÄÄ8: angenommen

ÄÄ 9: nicht angenommen

Charlotte (HH): LV hat ähnliche Bedenken wie Alina, schade nur 1 Person zu ehren, viele sind engagiert, manches Engagement ist unsichtbar. HH spricht sich eher gegen so einen Preis aus. Schöner wäre es andere Wege zu finden, Engagement wertzuschätzen, z. B. über eine Projektbörse.

Leon (Buvo): fragt sich ob BuJuRat die vollkommene Verantwortung für Preis übernehmen will, weil da ja auch Aufwand dranhängt (Geschenke und so), über Namen könnte Gremium dann noch nachdenken.

Julia sagt, dass es schön wäre, wenn auch Antragsstellende sich auf die Redeliste setzen lassen.

Almut (BY): Dopplung zu Charlotte, auch schön die Ehrung Engagement, aber Wettbewerb und Hierarchie weniger angemessen. Anlassbezogene Ehrung wäre schöner.

Tim (B): Möchte über Prozess sprechen, welche Personen vorgeschlagen werden. Tim schlägt vor, dass ein Dokument erstellt wird, sodass jede vorgeschlagene Person die Möglichkeit hat sich von den vorschlagenden Personen vorstellen zu lassen. So soll sichergestellt werden, dass alle vorgeschlagenen Personen die gleichen Chancen haben.

Laura (Bujurat): Jährliche Verleihung heißt, dass BuJuRat jedes Jahr vor der BJV funktionieren muss. Was wenn es keine Vorschläge gibt? Preis kann nur verliehen werden, wenn es Vorschläge gibt, darum bitte aus "soll" "kann" machen.

Enrico: Soll ist kein Muss

Laura: Dann ok.

Enrico: Idee kam auf BuJuRats-Treffen. Finanzen können aus BuJuRats-Budget kommen.

Marvin (WB) fragt zum Verfahren: Können wir vor Abstimmung kurze Stimmungsfrage abholen, ob wir überhaupt einen Preis haben wollen. Sonst viele Details ohne zu wissen, ob überhaupt erwünscht.

TL erklärt, dass das nicht geht, weil der Antrag ja gestellt ist.

Marvin fragt nach, wie es wäre, wenn es eine Globalalternative gäbe, dass wir keinen Preis wollen.

TL wendet ein, dass das ein Antrag auf Ablehnung des Antrags ist - was ok ist, aber Antrag ist gestellt, darum muss darüber abgestimmt werden.

Charlotte (HH) fragt. ob über die ÄA geredet wird.

TL: Können Stimmungsbild machen (dachte, es sei Abstimmung)

Jonathan bemerkt, dass Einigkeit besteht, dass es sich um eine Angelegenheit für den BuJuRat handelt. Daher würde Jonathan das gern direkt zur Abstimmung stellen lassen.

Dieser ÄA ist bereits vorhanden.

TL eröffnet Stimmungsbild, ob die Delis eine Präsi gut finden

Grün: grundsätzlich ja, gelb: egal, rot: würde Gesamtantrag ablehnen, Einschätzung: wir diskutieren weiter.

Jannik: GO Antrag auf Schluss der Redeliste

TL liest Redeliste vor

Keine Gegenrede gegen Schluss der Redeliste

GO Antrag angenommen, Redeliste geschlossen

Laura (BuJuRat): Man könnte an BuJuRat verweisen, Globalalternative wäre, dass BuJuRat sich berät und über Preis entscheidet und ggfs. Alternative für Wertschätzung findet.

Enrico bemerkt ÄA10 wird angenommen.

Hanna (NI): ÄA3 wird zurückgezogen. Hier abstimmen und BuJuRat Details überlassen (Preis, Name, ...)

Robert (BuVo) weist darauf hin, dass es eine Globalalternative gibt, den BuJuRat zu beauftragen ein Wertschätzungskonzept zu erarbeiten und dann auf der BJV 2026 einzubringen. BuVo findet Wertschätzung toll.

Paar Punkte sind aber schwierig, z. B. dass Titel mit Namensgeberin nicht abgesprochen war. Einzelne Punkte sind auch nicht so richtig ausgefeilt.

Lukas (NI): Vorschläge Globalalternativen gut, schlägt vor abzustimmen und Details BuJuRat zu überlassen.

TL wirft ÄA11 (Globalalternative) an die Wand und schließt Redeliste. Abstimmung eröffnet.

Wird ÄA11 angenommen ist das der Beschluss und wir behandeln den nächsten Antrag.

### **Abstimmung über Globalalternative ÄA11**

ÄA11 ist mit einigen Gegenstimmen angenommen.

Der Titel kann geändert werden.

TL schlägt Antragsstellung vor, die heutigen Stimmzettel nach der BJV zu vernichten, damit die BGST die Stimmzettel nicht für 10 Jahre aufheben muss.

Es gibt eine formale Gegenrede von Julian (BY).

Enrico würde den Beschluss gern auf morgen verschieben.

TL sagt, dass morgen nach den Wahlen erneut abgestimmt werden kann.

### Abstimmung GO Antrag Vernichtung Stimmzettel

Bei wenigen Gegenstimmen wird der GO-Antrag angenommen.  
Die Stimmzettel der heutigen Wahlen können vernichtet werden.

TL macht Emo-Abfrage. Ergebnis: Mittel

TL fragt, ob Ablauf des Nachmittags bis jetzt ok und verständlich war: eher gut

Lotta (BB) sagt an, dass es beim Abendessen AK-Tische gibt.

Die Versammlung startet um 18 Uhr ins Abendessen.

Um 19.07 Uhr geht die Versammlung weiter. Lea (BGST) gibt einen kurzen Input zum geplanten Corporate Design Refresh. Auf der kürzlich neu gelaunchten Webseite gibt es schon eine neue Interpretation des CD, aber offiziell gilt noch das alte. Das soll sich jetzt perspektivisch ändern.

Der BUNDjugend-Marker soll abgelöst werden, da diese Schrift nicht barrierearm ist. Stattdessen kommt Outfit zu der bleibenden bestehenden PT - Sans Schrift hinzu.

Auch der BUND hat einen Prozess zum Corporate Design hinter sich und es wäre die Frage, inwiefern wir uns da näher dran anlehnen sollten.

Es wird ein Projektteam geben zur weiteren Besprechung und fürs Projektmanagement, Lea und Antonia aus der BGST und Feli aus dem BuVo. Außerdem wird Ehrenamt und Hauptamt aus weiteren Ebenen des Verbands in verschiedenen Runden einbezogen werden.

Alle Delis sind eingeladen, Lea Feedback auf den kleinen Zettelchen mitzugeben und an folgenden Umfragen teilzunehmen. Es wäre auch toll, wenn alle ihre Hauptamtlichen motivieren, den Prozess bei den geplanten Konzepttreffen zu begleiten.

Lukas (NI) fragt, ob die Materialien mit altem Logo weiter in Umlauf gebracht werden dürfen?

Lea (BGST) verweist auf die Eigenständigkeit der Landesverbände, aber sagt auch, dass ein einheitliches, gemeinsames Auftreten auch wünschenswert wäre. Eine Logoanpassung wird voraussichtlich einige Emotionen auslösen. Aber auch mit dem neuen BUND - Logo hat sich die Situation nochmal verändert.

Susi (BGST) stellt einige Bausteine aus dem Fürsorge- und Schutzkonzept vor.

Updates zu Awareness und Meldestelle finden sich auch auf der Homepage. Auch der BUND Bundesverband hat ein Fürsorge- und Schutzkonzept.

Menschen, die gern bei Awarenessarbeit unterstützen wollen, können sich bei Dante melden und werden dann auf einen Mailverteiler mit aufgenommen. Dieser Awarenesspool kann genutzt werden, dafür kann eine Anfrage an die Mailingliste geschickt werden. Gibt Konzept für Veranstaltungen, die genutzt werden können.

Meldestelle für eigene gewaltvolle Erfahrungen oder die anderer ([ansprechen@bundjugend.de](mailto:ansprechen@bundjugend.de)). Dante und Susi sind ausgebildet und bearbeiten Fälle. Es soll perspektivisch ein anonymes Meldeformular eingerichtet werden.

Karola (BuVo) dankt für die ganze Arbeit zu dem Thema. Susi weist darauf hin, dass Dante (BGST) einen Großteil der Arbeit übernimmt.

Die TL weist darauf hin, dass morgen nicht mehr sehr viele Anträge behandelt werden können.

TL vermutet, dass die Anträge vermutlich automatisch an die nächste BJV verwiesen werden würden.

Stimmungsabfrage:

grün: weitermachen mit Anträgen, gelb: egal, gelb: egal, rot: nein, keine weiteren Anträge

Die TL schlägt vor, dass es aufgrund des Ergebnisses heute noch mit Anträgen weitergeht.

## TOP Fortsetzung Antragsdebatte

### A2 vom AK Digi (Soziale Medien)

Jannik (VR) und Enrico (BuJuRat) stellen den Antrag vor, der regelt, auf welchen Plattformen die BUNDJugend vertreten sein sollte.

Enrico fragt, wer Mastodon kennt? Ungefähr die Hälfte der Versammlung. Enrico empfiehlt Jan Böhmermann Folge dazu und stellt Plattform (Fediverse, dezentrale Serverstruktur) vor. Instanzen regeln sich selbst stelle, stellen eigene Regeln auf, die von ihren jeweiligen Nutzer\*innen eingehalten werden müssen.

Enrico und Jannik haben ÄAs erstellt, würden eigene ÄAs aber selbst nicht annehmen, sondern wollen damit Diskussion anstoßen.

TL lädt zum Eintragen auf die Redeliste ein.

Laura (BuJuRat) stellt Nachfrage, ob wir nicht Position gegen bezahlte Werbung an große Social Media Konzerne haben?

Enrico: Meines Wissens nach keine genaue Position.

TL: Gehen wir davon aus, es gibt keine solche Position.

Sascha (Berlin): spricht sich für Antrag aus. Kosten-Nutzen-Rechnung geht nicht auf. Die Algorithmen sind nicht auf unserer Seite und Betreiber\*innen auf (siehe Meta Moderationsregeln). Nur kurzfristiger Effekt, aber stärken Plattform weiter.

Hanna (NRW): Haben uns gefreut, aber was bedeutet das für uns als LV oder Ortsgruppe? Braucht alles, was wir auf Insta veröffentlichen einen zweiten Kanal? Dafür wäre praktischer Guide für Gruppen und Landesverbände gut.

Julian (BY) spricht sich gegen ÄA1 ein, da Social Media Werbung leider effektives Tool um unsere Inhalte zu verbreiten, was ohnehin sehr schwierig ist. Ein genereller Ausschluss ist nicht sinnvoll, da wir effektiv bleiben müssen um weiterhin Leute zu erreichen.

Karola (Buvo): Danke für Antrag und Initiative, insgesamt unterstützenswert. Zu bezahlter Werbung aus BTW-Kampagne: Hat Reichweite enorm vergrößert. Sollten uns das aktuell nicht verbauen, weil es vielleicht doch großen Nutzen hat.

Enrico (BuJuRat): Meines Wissens nach gelten Bundesbeschlüsse nicht für Landesebenen oder Ortsgruppen, nur für Bundesebene. Thema Ortsgruppenguide nimmt Enrico mit.

Ronja (BB): Unterstütze Pro- und Kontraseite, gibt es Kompromisslösung? Hätte schon großen Impact auf Reichweitenoptionen.

TL bittet um das Stellen eines Änderungsantrags.

Um 19.47 Uhr gibt es eine kurze Pause.

TL weist auf 2 neue ÄAs: 1 und 4

Ronja (BB) und Lukas (NI) stellen ÄA4 vor.

Da ÄA4 weiter geht als ÄA1, wird dieser zuerst abgestimmt.

Lukas (NI) ist irritiert, warum dieser ÄA4 weiter geht als ÄA1, obwohl ÄA1 inhaltlich weiter geht. TL prüft, ob die Versammlung der Einschätzung der TL, darüber, welche ÄA der weitergehende ist, zustimmen muss.

Sascha (B): Fragt wie Entscheidungen dokumentiert und wann wem vorgelegt werden müssen?

TL verweist auf Antragstellende.

Charlotte (HH): Zeitaufwand und Machbarkeit? Tagesgeschäft kostet ja auch.

Lukas (NI) sagt, dass es darum geht, dass z. B. ein LV sagt, dass sie eine Kampagne x gern bewerben würden. Ein LaVo würde dann entscheiden, ob das sinnvoll ist. Diese Entscheidung muss dokumentiert und evaluiert werden. Diese Evaluation soll auch dokumentiert werden. Die Erkenntnisse können dann wieder auf einer BJV diskutiert werden.

Ronja (BB): Wollte das nicht bürokratisieren, sondern es geht nur darum, dass es nachgeschaut werden kann. Schlägt Testphase vor und will nicht, dass es viel Aufwand ist. Hat kein Problem mit Formulierungsänderung.

Enrico (BuJuRat): Aufwand? Enrico fragt Lea direkt.

Lea (BGST): absprechen und dokumentieren, das machen wir sowieso. Es kann noch nachvollziehbarer dokumentiert werden. Messbare Ziele sind immer sinnvoll. Schwer messbar ist, welchen Einfluss unsere Bundestagswahl-Kampagne auf das Wahlverhalten der Menschen hatte.

TL stellt fest, dass Versammlung entscheiden kann, welcher ÄA weitergehend ist: ÄA1 oder ÄA4.

Stimmungsbild:

grün: ÄA1 ist weitergehender Antrag -> 13

rot: ÄA4 ist weitergehender Antrag -> 12

Weitergehender Antrag: ÄA1 wird zuerst abgestimmt.

Lukas (NI): ÄA4 Antragstellende glauben, dass Kompromiss viele Meinungen vereint und empfiehlt die Ablehnung von ÄA1, damit anderer ÄA4 angenommen werden kann. Bittet um Stimmungsbild.

Enrico (BuJuRat) fragt, was passiert, wenn der ÄA1 abgestimmt wird?

TL sagt, nur wenn ÄA1 abgelehnt wird, wird ÄA4 abgestimmt. Ein Stimmungsbild macht aus Sicht der TL keinen Sinn, wenn wir direkt im Anschluss über dieselbe Sache abstimmen.

#### **Abstimmung ÄA1 (Werbung komplett ablehnen)**

ÄA1 ist bei wenigen Ja-Stimmen abgelehnt.

#### **Abstimmung ÄA4 (Kompromiss, Werbung nur nach sorgfältiger Prüfung und mit Dokumentation und Evaluation)**

ÄA4 ist angenommen.

#### **Abstimmung über den gesamten Antrag A2**

A2 ist einstimmig angenommen.

#### **A3 Antragskommission**

Jonathan (BuVo) stellt den Antrag vor, zur Feststellung von Fristgerechtigkeit von Anträgen etc. Ist ein Prüfantrag für den nächsten BuVo, ob und wie eine Antrags-Kommission geschaffen werden sollte.

ÄA1 wird von der Antragsstellung übernommen.

Die TL weist darauf hin, dass sie den Antrag nicht geschrieben haben, aber dieser Probleme adressiert, die in der BJV Vorbereitung aufgekommen sind.

#### **Abstimmung A3**

Einstimmig angenommen

**A4 (BUND Aufarbeitung der NS-Vergangenheit) wird zurückgezogen.** Fae wird den Antrag auf der BDV stellen. Hannah stellt trotzdem kurz die Hintergründe vor. Sie wird eine Signal-Gruppe einrichten, für Interessierte, die Lust haben, sich an der Antragsstellung zu beteiligen.

Karola (BuVo) stellt einen GO-Antrag auf Änderung der TO. Antrag A 10 (Kinder im BUND) soll vor A5 (Lebensmittelverschwendung) diskutiert werden. Julian (BY) spricht dagegen, da er sich vor der Antragsberatung gerne nochmal mit dem BuVo besprechen wollen würde. Karola zieht den GO-Antrag daraufhin zurück.

Die TL fragt, wie lange noch getagt werden kann bzw. wie viel Zeit für den TOP Wertschätzung eingeplant ist.

Zu A5 gibt es eine Globalalternative. Daraufhin beschließt die TL, dass dieser Antrag jetzt behandelt wird.

#### **A5 - Lebensmittelverschwendung**

Torsten (ST) stellt den Antrag vor. Es geht um eine kritische Haltung zu Lebensmittelverschwendung. Das Thema soll öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden. Auch im eigenen Verband soll es eine kritische Auseinandersetzung zum Umgang mit Lebensmittelverschwendung geben.

ÄA14 ist eine von Torsten und anderen Personen, die noch am Vorabend in einer Nacharbeitsgruppe daran gearbeitet haben, gestellte Globalalternative.

Julia weist darauf hin, dass ÄA14, ÄA12 & ÄA13 zusammenfasst. Matilda (RP) merkt an, dass es keinen Titel gibt bei der Globalalternative. Der Vorschlag aus der Nachtarbeitsgruppe war, den zweiten Teil des Titels zu streichen (vorheriger ÄA11)

Julia sagt, dass der Titel noch geändert werden kann und ergänzt, dass bei der Aussprache über den Antrag und die Globalalternative gesprochen werden kann.

TL: Basis der Diskussion ist ÄA14, da die Antragsstellung diese Globalalternative selbst stellt.

Leni (AK BioDiV) fragt, ob im Programm Änderungen zu Globalanträgen gestellt werden können.

TL: Nein, die Globalalternative ist einfach ein neuer Antrag. Dieser ist jetzt bereits bei Antragsgrün als neue Version von A5, sagt Henning (BGST).

TL: Vorschlag, TOP an der Stelle zu unterbrechen und Versammlung für heute zu schließen, weil Menschen noch keine Möglichkeit hatten, den neuen Antrag zu lesen und ÄAs zu stellen, ist valide.

Stimmungsbild:

grün: ja unterbrechen

rot: nein weitermachen

gelb keine Ahnung mehr, was abgeht (Mehrheit)

Die Tagung wird um 20.29 Uhr bis morgen unterbrochen.

Caro macht Emo-Umfrage: Eher gut.

## **Sonntag, 18.05.2025**

Die Versammlung startet um 9.09 Uhr.

Die TL stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Wahlbeginn Bundesvorstand**

### **a. BuVo stellvertretende Vertretung im BUND**

Ria tritt vom Amt als Beisitz im BuVo zurück. Ria kandidiert (aber nur, weil niemand anderes kandidiert).

GO-Antrag auf offene Blockwahl.

Julian (BY) hält eine begründete Gegenrede.

### **Abstimmung GO Antrag auf offene Blockwahl**

Der Antrag ist bei gleicher Anzahl von Ja- und Nein-Stimmen abgelehnt.

Moritz tritt von seinem Amt zurück.

Ria stellt sich vor.

TL eröffnet Redeliste.

Marvin (WB): Was war dein Lieblingsact beim ESC?

Ria: Österreich

Torsten (ST): Hast du keine Bedenken, dass die BDV dir nicht gut tun könnte?

Ria: Hat sich Gedanken gemacht, Situation anstrengend, aber gibt auch Kraft. Weil Menschen sich Veränderungen angenommen haben und Ria möchte Teil von Veränderung sein. Ria ist auch in der AG Vielfalt vom BUND recht aktiv dabei und Verena hilft.

### **1. Wahlgang**

TL erklärt Vorgehen.

Stimmen werden abgegeben.  
Stimmen werden ausgezählt (währenddessen WUP).  
Ria wurde gewählt und nimmt die Wahl an.

### **b. BuVo für Finanzen**

Jonathan macht nochmal Werbung fürs Amt.  
Lara (SH) schlägt Jay vor. Jay (SH) kandidiert.  
Jannik (VR) stellt GO-Antrag auf 5 Minuten Bedenkzeit für Kandidierende\*n.  
Marvin (WB) fragt, ob Nominierungen vorgezogen werden können, auch wenn Wahlgänge in der Reihenfolge nicht geändert werden dürfen.  
TL entscheidet, dass Nominierungen vorgezogen werden können, während BuVo für Finanzen Liste offen bleiben muss.  
Nach der Bedenkzeit fragt TL Jay erneut, ob Jay kandidiert, was they tut.  
Jay stellt sich vor.  
Marvin (WB): Was ist deine Lieblingszahl mit Begründung?  
Jay: Pi, weil vielseitig nützlich und lustig.  
Torsten (SA): Wie bist du delegiert und was machst du nach deinem FÖJ?  
Jay: Über LV SH, nach FÖJ ein Mathestudium in Bonn beginnen  
TL schließt Fragerunde.

### **1. Wahlgang**

Stimmen werden abgegeben.  
Stimmen werden ausgezählt (währenddessen werden fehlenden Zimmerschlüssel 10, 14, 30 gefunden und Info über Umzug Awarenessraum).  
Jay wird gewählt und nimmt die Wahl an.

Lukas (NI) bittet um Übersicht, wer aus dem BuVo im Amt bleibt.  
Feli, Karola und Alina (Beisitz), Robert (Vertretung im BUND), Ria (Roberts Vertretung).  
Laura bittet Leon im BuVo zu bleiben, aber Leon wird keine Zeit haben. Es gibt weitere Vorschläge, aber die Menschen möchten nicht kandidieren.  
Karola wendet ein, dass wenn BuVo wenig bleibt, der Aufwand steigt. Mit jeder Person die dazu kommt reduziert sich Aufwand.

Kandidaturen BuVo Beisitz: Fae hat Kandidatur zurückgezogen. Matilda (RP) kandidiert. Finn (AK Klima) kandidiert.  
Lotta (BB) kandidiert.  
TL schließt Vorschlagsliste.

### **c. BuVo Beisitz**

Lotta, Finn und Matilda stellen sich vor.  
Sarah (BW): Finn, warum hast du die Kandidatur zuerst abgelehnt?  
Jannik (VR): Zu welchen AKs fühlt ihr euch zugehörig?  
Hannah K. (NRW): Matilda, weißt du schon, was du nach dem Abi machen willst?  
Robert (BuVo): Welche weiteren Anknüpfungspunkte habt ihr zur Bundesebene und was macht ihr zu Strukturarbeit?  
Finn: Die letzten 2 Jahre waren intensiv und Finn wusste nicht, ob er der Verantwortung gerecht werden kann. Will das Amt wenn dann bewusst übernehmen. Aber die Arbeit ist da und es ist fair, sie aufzuteilen. Und Finn kann sich die Zusammenarbeit mit dem BuVo gut vorstellen, plus er hat großes Interesse am Amt. War Teilnehmer beim Youthhub und mit Karola beim Beteiligungsformat vom Auswärtigen Amt - da hat Finn Erfahrungen gesammelt, wie die BUNDjugend auf Bundesebene vertreten werden kann. Finn hätte neben dem AK Klima auch noch Interesse am AK BioDiv und muss aber schauen, was mit dem BuVo-Amt gut kombinierbar ist.  
TL gibt an Matilda weiter.  
Matilda möchte ihre Kandidatur zurückziehen.  
Jonathan meint, Lust aufs Amt reicht aus. Ria stärkt Matilda, dass sie sich nicht rechtfertigen muss.  
TL fragt, ob Matilda Bedenkzeit braucht und Matilda bestätigt. Kurze Pause.

Matilda zieht ihre Kandidatur zurück.

TL stellt Lotta AK-Frage.

Lotta: Hätte auch zuerst Nein gesagt wegen Masterarbeit, glaubt aber eigentlich, dass es zu schaffen ist. Und hat gehört, dass es ok ist, zwischendurch ein paar Wochen weniger Zeit zu investieren, und hat einfach Bock. Zu den AKs: Lotta ist im AK Klima, zuletzt nicht so aktiv, möchte aber wieder einsteigen. Findet AK BioDiv am spannendsten und auch AK Digi, möchte sich aber auf einen AK konzentrieren. Auf Bundesebene in der BJV-Orga und war im BuJurat. Strukturarbeit findet Lotta spannend, hat noch nicht viel Erfahrung, aber über Bujurats Neuausrichtung mitbekommen.

Leon (BuVo): Habt ihr ein Thema oder Projekt, das euch im BuVo interessieren würde?

Jonathan (BuVo): Wenn ihr in 2 Jahren denkt, worauf würdet ihr gerne zurückblicken, was hättet ihr dann gerne verändert?

Lotta: Thema was mich auf BB-Ebene am meisten beschäftigt, ist Klimaschutz und da politisch Druck zu machen ist Hauptinteresse und Lotta würde das gerne auf Bundesebene machen. Keine konkrete Idee für in 2 Jahren, findet Lotta voll schwierig, aber insgesamt spannend, wie man breiter Leute in die BuJu holen kann, weil bisher eher homogen.

Finn: Gezögert, weil die eine große Vision hat er nicht. Fand's aber cool, wie früh in der BuJu die Möglichkeit gegeben wurde sich zu beteiligen, z.B. über den YouthHub, und das möchte Finn anderen Menschen auch ermöglichen.

Bessere Vernetzung in der Umweltbewegung und sich in verschiedenen Projekten einzubringen würde ihn interessieren.

TL schließt Redeliste.

## 1. Wahlgang

Stimmen werden abgegeben.

Stimmen werden ausgezählt

Robert (BuVo) macht Werbung für die Festival Task Force und weist auf die Telegram-Gruppe zur Vernetzung hin.

Enrico (BuJurat) ergänzt, dass es zur Übersicht eine Webseite gibt.

Robert (BuVo) wirbt für die Kanutour der BUNDjugend BB, und die Radtour mit der BUNDjugend Sachsen-Anhalt.

Simon (NRW) weist auf eine aktuelle Petition zum Thema Vermögenssteuer hin.

Laura (HE) lädt alle zum Eine Erde Camp nach Hessen an.

Moritz (BuVo): Neue Minister\*innen sind relativ panne, besonders im Bereich Landwirtschaft und Mobilität. Wir haben AK Lawi und AK Mobi, kommt doch gerne dazu! Moritz würde gerne den AK Mobilität wiederbeleben.

Almut (BY): Aktivengewinnung und Wertschätzung Engagement waren schon Thema – wir planen ein Aktiventreffen in Bielertal 19.-21.9.. Wochenende zu Vernetzung, aktiven Naturschutz, Input, selbst gestaltete Workshops, schöne Zeit. Alle sind eingeladen, an der Orga mitzuwirken.

Alina (BuVo): Weist auf Plakat zum Aktiventreffen draußen hin, auf dem Menschen Wünsche äußern können, oder auch inhaltliche Inputs vorschlagen können.

Sandeep (Hessen) bittet darum, alle Namen der AKs nochmal in die Signalgruppe zu schreiben, damit die Delegierten wissen, an wen sie sich wenden können.

Hannah (NRW): Machen statt Motzen (MaStaMo), 18.-22.6. auf Bauernhof bei Dortmund, geht um Skillsharing

Mareike (BW): 5.-7.9. Nature Journaling mit Naturtagebüchern, findet am Arsch der Welt statt, aber ist auch gut, weil es um die Beobachtung und Nähe zur Natur geht. Geht auch um Entspannung, ist gute Abwechslung.

TL verkündet Wahlergebnis und fragt Kandidierende, ob sie die Wahl annehmen. Beide haben das Quorum erreicht.

Lotta nimmt Wahl an.

Finn nimmt Wahl an.

TL stellt voll besetzten BuVo fest und geht zu verbleibenden Anträgen weiter. Schlägt vor, wie gestern fortzufahren.

## Fortsetzung TOP Anträge

### A5 - BUNDjugend gegen Lebensmittelverschwendung - Food Waste als Chance nutzen

TL fragt Antragsteller, ob gestellte ÄAs angenommen werden.

Torsten (ST): nimmt ÄAs 1-3 an, die ÄAs werden in Antrag übernommen.

TL eröffnet Redeliste.

Ria (BuVo) gibt eine persönliche Erklärung ab: Mir ist aufgefallen, dass vor allem männlich gelesene Personen auf der Redeliste standen und kandidiert haben. Plädiert für das Einbringen von FLINTA\* mit ihren Perspektiven und lädt zu Wortmeldungen ein bzw. zur Selbstreflektion ob andere Perspektiven schon gehört wurden.

TL stellt keinen Diskussionsbedarf fest und schließt Redeliste.

## **Abstimmung A5**

Antrag A5 einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

## **A6 - No Borders**

TL lädt Enrico als Zweit Antragsteller zur Vorstellung ein.

Enrico (BuJuRat) stellt den Antrag vor. Er weist auf die Aktualität des Themas hin. Offene Grenzen sind ein relevantes Thema für junge Menschen. Immer mehr junge Menschen fühlen sich eher als Europäer\*innen als den Nationalstaaten verbunden.

Antragsdebatte wird eröffnet.

Simon (NRW) findet den Antrag sehr gut und unterstützt ihn.

Leon (BuVo) (spricht persönlich): Findet den Antrag gut und wichtig und das Thema ist sehr riesig.

Hätte sich ausführlicheren Inhalt gewünscht, weil bisher eher oberflächlich. Die Frage ist, ob wir das Thema größer mitnehmen und bis zur nächsten BJV einen umfangreicheren Antrag mit Call to Action an Verband beinhaltet, weil unklar ist, was mit diesem Antrag erreicht werden soll.

Enrico (BuJuRat) würde gern wissen, welche bisherigen BUNDjugend Positionen Leon meint? Außerdem müssen nicht immer nur perfekt ausgearbeitete Anträge eingebracht werden. Es können aber gern verbessernde Änderungsanträge gestellt werden.

Karola (BuVo) findet den Antrag gut, ist Eskalation des bisherigen Wortlauts. Möchte aber den Fokus auf Titel und ersten Satz richten, weil das die bisherigen Forderungen schon stark ausbaut, weil Abschaffung von Nationalstaaten dranhängt und die Frage ist, ob wir das wirklich wollen.

Marvin (WB) stimmt Karola zu und findet, dass eine größere Erweiterung einer Position gut begründet sein sollte. Warum wird diese Positionierung jetzt vorgenommen? Der Antrag sollte vielleicht doch an ein anderes Gremium zur Weiterentwicklung verwiesen werden. Anträge müssen natürlich nicht perfekt ausgearbeitet sein. Beschlüsse sind aber auch öffentlich sichtbar und sollten gut begründet sein.

Fabia (BY) stimmt Karola zu, weil sie das Gefühl hat, dass Titel und Begründung nicht ganz zur Vorstellung heute passen. Reisefreiheit und Abschaffung von Nationalstaaten ist schon ein Unterschied. Schwierig wenn Antrag mit diesem Titel öffentlich ist.

Laura (HE) mit Klärungsfrage: Bisher soll Titel nicht mitbeschlossen werden und er kann im Nachhinein angepasst werden. Trifft das zu oder nicht?

TL stimmt zu, dass Titel noch angepasst werden kann.

Moritz (BuVo): Super zeitgemäße Position und schwierig, dass Reisefreiheit im Schengenraum abgeschafft wird.

Dazu sollten wir uns irgendwie verhalten. Es gibt im Antrag keinen Actionpoint und kein Anknüpfungspunkt an aktuelle politische Entwicklungen. Schwierig im BuVo und in der ÖA zu handeln. Dieser Antrag ist für mich eher Pamphlet.

In der Begründung steht die Forderung nach No Borders, No Nations, was die Intention des Antrags ausdrückt. Wie kann man den Antrag in eine gute Form hinsichtlich Reisefreiheit und Flucht- und Asylrecht zu bringen.

TL weist auf 2 Minuten Redezeit hin.

Leni (AK Klima): Wissenschaftliche Begründung braucht es für Anträge nicht, aber es braucht Quellenangaben, um die Arbeit zu erleichtern.

Ria (BuVo) spricht persönlich: Möchte Fabias Punkt bestärken - was möchten wir mit dem Antrag? Wollen wir Schengenraum bestärken oder wollen wir auf schlecht EU-Asylpolitik aufmerksam machen oder wollen wir Nationalstaaten abschaffen? Finde Nationalstaaten als Konzept scheiße, aber wir sind darin gefangen, und brauchen einen Call to Action um damit umzugehen. Im BuVo und in AKs muss damit gearbeitet werden, das geht mit der Ablehnung von Nationalstaaten schlecht.

Ronja (BB) hört viel raus, dass es Bedenken gibt, dass der Antrag sensibler formuliert wird. Vielleicht könnte Globalalternative gestellt werden.

Enrico: Zum Titel gibt es einen ÄA, da Enrico nur eine von zwei Antrag stellenden Personen ist, kann Enrico den nicht annehmen, weil die zweite Person heute nicht anwesend ist.

Caro (TL) weist darauf hin, dass Antragstext abgestimmt wird.

Titel wird im Nachgang vom BuVo und Antragssteller\*innen nochmal überarbeitet und passend gewählt bzw. bestätigt.

### **Abstimmung über Umgang mit Titel im Nachgang der BJV wie von Caro vorgeschlagen**

Bei einer Gegenstimme angenommen.

TL bittet um Stimmungsbild darüber, wer den neu vorgeschlagenen Titel gut findet (Menschenrechte und Reisefreiheit für alle):

Mehrheitlich findet die Versammlung den neuen Titelvorschlag bei 1 Enthaltung gut.

Leon (BuVo) wendet ein, dass gerade eine Globalalternative formuliert wird, aber Internet ist langsam.

Torsten (ST) stellt GO-Antrag auf Vernichtung der heutigen Wahl-Stimmzettel.

2 formale Gegenreden von Julian (BY) und Enrico (BuJuRat).

GO-Antrag bei 2 Gegenstimmen angenommen.

Alina (BuVo) stellt GO-Antrag auf Vorzug des Antrags A10 - Kinder in der BUNDjugend

Enrico hält eine Gegenrede: Es wäre basisdemokratischer in der eingereichten Reihenfolge zu bleiben.

### **Abstimmung über GO-Antrag.**

Antrag bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen angenommen.

TL geht zurück zu Abstimmung über A6

Moritz (BuVo) stellt Globalalternative vor.

TL fragt, ob Enrico mit Fae als zweiter antragsstellender Person gesprochen hat, wie mit ÄAs umzugehen ist?

Enrico (BuJuRat) sagt, dass die Antragstellenden dem ÄA nicht zustimmen, weil sie keine Vertagung in ein anderes Gremium wollen.

### **Abstimmung über ÄA2 zu A6 (Einrichtung einer Task Force):**

ÄA2 bei 3 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

### **Abstimmung über A6:**

A6 mit wenigen Enthaltungen einstimmig angenommen.

### **A10 - Kinder in der BUNDjugend**

Feli (BuVo) stellt den Antrag vor. Ein Großteil des Antrags ist aus dem BDV-Antrag übernommen. Wir wollen auch für uns diese Leitlinie, bundesweite Standards und Hilfestellungen. Text ist minimal auf BUNDjugend angepasst, inhaltlich aber genau wie beim BUND-Antrag. Feli erläutert auch direkt ÄA1, in dem es um erarbeitete Qualitätsstandards geht, die empfohlen werden. Absatz 3 ist komplett neu und richtet sich direkt an die BUNDjugend. Ist etwas unkonkret, aber AG auf Bundesebene arbeitet bereits zu folgenden konkreten Schritten. Dieser AG soll nicht schon vorweggegriffen werden. Vernetzung soll gesteigert werden um 16-fache Arbeit der Bundesländer zu vereinfachen, auch für Aktive.

TL fragt, ob ÄA2 angenommen wird?

Feli (BuVo): ÄA1 soll von der Versammlung diskutiert werden. ÄA2 (hauptamtliche Stelle) bezieht sich genau auf die Arbeit in der AG.

Feli erklärt, dass daran gearbeitet wird, aber wir wissen noch nicht, ob es funktioniert, da wir begrenzte Finanzmittel haben, und wollten keinen Antrag haben, der dann enttäuscht.

TL stellt sicher, dass ÄA1 nicht von den Antragstellenden angenommen werden soll. Antragstellende beraten sich kurz. TL eröffnet Aussprache.

Julian (BY): Hat ÄA2 eingebracht. Hintergrund: Es gab eine Koordinierungsstelle Kindergruppen, die aufgrund finanzieller Mittel ausgelaufen ist. Ist aber sehr gut angenommen worden und sollte wiederaufgenommen werden. Kinderarbeit ist Fundament für nächste BuJu-Generation. Ist gute Möglichkeit, das im Verband zu stärken, darum klarere Formulierung eingebracht.

Alina (BuVo): Antragstellende nehmen ÄA1 und ÄA2 an.  
TL schließt Redeliste.

### **Abstimmung über A10:**

Antrag wird bei 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

### **A7 - Veganantrag bzw. Ergänzung/Ersatz zu den Vegan Anträgen 2023 und 2024**

Hannah M. (NI) stellt den Antrag vor. Wer entscheidet, was eine Ausnahme ist? Das sollte der BuVo entscheiden.

Ronja (BB) hält es für viel Zeitaufwand, wenn BuVo darüber diskutiert. Schlägt vor, dass es eher die LaVos oder Finanzpersonen der LVs entscheiden. Vielleicht gibt es einen ÄA dazu.

Hannah M. (NI) ist selber LaVo und ergibt keinen Sinn, das zu machen. Hannah glaubt nicht, dass es ein großer Aufwand ist, weil die Ausnahme ist ja, dass nicht-veganes Essen gekauft wird, das sind dann im Jahr vielleicht so 3 Brötchen.

Moritz (BuVo) fragt, ob das ein Problem, das gerade geklärt werden muss? Es gab keine Rügen nach Kassenprüfung. Aufwand auf Versammlung plus Aufwand für Vorstände steht in keinem Verhältnis zum zu lösenden Problem. Deswegen Plädoyer fürs schnelle Weitermachen.

TL stellt fest, dass keine ÄAs eingegangen sind und schließt Aussprache.

### **Abstimmung A7**

Antrag mit 16 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen und vielen Enthaltungen angenommen.

### **A8 - Entmilitarisierung und gegen jeden Wehrdienst**

Hannah M. (NI) stellt den Antrag sehr kurz vor, obwohl Fae den Antrag geschrieben hat, aber leider nicht da sein kann. Hannah bittet die Versammlung den Antrag selbst zu lesen.

Lukas (NI) sagt, dass Lukas grundsätzlich natürlich gegen Krieg und gewaltsame Lösung von Konflikten und gegen einen verpflichtenden Wehrdienst ist. Sieht ein Öffnen einer Hintertür im Koalitionsvertrag. Findet Signal gegen verpflichtenden Wehrdienst gut. Beim freiwilligen Wehrdienst ist sich Lukas nicht so sicher. Lukas ist auch für eine internationale Abrüstungspolitik, aber das funktioniert nicht zwischen Diktatoren mit massiver Aufrüstung, die Demokratie und Freiheit zerstören wollen. Menschen sind davon massiv betroffen. Wahl ist nicht zwischen Krieg und Frieden, sondern Krieg oder Unterwerfung unter Regime. Darum ist Lukas dafür, den 2. Abschnitt zu streichen. TL bittet das entsprechend als ÄA einzureichen.

Charlotte (HH) stimmt Lukas bei vielem zu. Wir stimmen hier nicht über persönliche Positionen ab, sondern für die BUNDjugend. Daher wäre Charlotte eher vorsichtig, einen Beschluss für die ganze BuJu zu treffen.

Leon (BuVo) dankt für die Beiträge und stimmt im Großen und Ganzen zu. Hat Globalalternative gestellt, weil Antrag viel zu allgemein und es gibt keinen Call to Action außer Aussprechen gegen Wehrdienst. Problematisch auch in der Drastik und fragwürdig, was alles in den Raum gestellt wird. Möchte eine kritische und differenzierte Auseinandersetzung mit Thema. Freut sich über Ergänzungen.

Moritz (BuVo) spricht aus DBJR Vorstandsposition und möchte versichern, dass sich DBJR mit aller Kraft gegen verpflichtenden Wehrdienst einsetzt und das seit Jahrzehnten. Findet grundsätzlich wichtig, dass es Räume gibt um über Krieg und Frieden zu sprechen. Wir leben in Zeiten, in denen es langsam richtig sein kann, von einem Genozid in Gaza zu sprechen. Dafür sollte es auch einen Raum bei der BUNDjugend geben, darüber mehr zu sprechen. Der Antrag in der aktuellen Form könnte der BUNDjugend aber sehr falsch ausgelegt werden.

Simon (NRW) gibt in den Raum, dass Simon noch an einem ÄA schreibt.

Lukas (NI) stimmt ÄA1 von Leon zu.

Charlotte (HH) schlägt vor Globalalternative zu formulieren, in der festgehalten wird, dass wir uns ergebnisoffen mit dem Thema beschäftigen.

Julian (BY) stellt GO-Antrag, den Antrag zu vertagen und über A11 abzustimmen, während ÄAs zu A8 formuliert werden.

TL weist auf Zeit hin.

Jannik (VR) stellt begründete Gegenrede: Damit wird in 9 Minuten neuer Antrag aufgemacht, den wir auch nicht abschließen können, lieber Pause und 1 abgestimmter Antrag als mit 2 halben Anträgen zu enden.

### **Abstimmung über GO-Antrag**

Der Antrag ist mit 17 Nein-Stimmen und weniger Ja-Stimmen abgelehnt.

Sarah (BW) findet es schwierig, weil es so um solche großen, inhaltlichen Themen geht. In dieser kurzen Zeit jetzt eine Globalalternative durchzubringen, wäre auch problematisch. Vielleicht sollte das Thema lieber woanders weiter diskutiert werden.

TL fragt, ob das der Wunsch nach Verweisung in ein anderes Gremium ist.

Sarah (BW): unsicher ob es Beschluss braucht.

TL klärt, dass eingebrachte Anträge behandelt werden müssen. Man kann verweisen oder nicht verhandeln, muss beschlossen und umgesetzt werden.

Simon (NRW): hat gerade ÄA eingereicht, vielleicht Möglichkeit zum Weiterarbeiten.

Charlotte (HH) hat einen Satz als Globalalternative veröffentlicht.

Moritz (BuVo) schlägt ein Stimmungsbild vor, um herauszufinden, ob es interessierte Menschen gibt, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen.

Karola (BuVo) stimmt zu, dass es so ist, wenn es keine Menschen gibt, die Interesse an einem Thema haben, wird die Sache vermutlich nicht weiter behandelt.

TL weist auf Zeit hin und wird um Verweisung in den BuJuRat bitten.

TL macht Stimmungsbild.

7 Menschen haben Lust, sich mit dem Thema zu befassen.

TL fragt nach Stand der Globalalternativen.

ÄA1 und ÄA3 werden als Globalalternativen abgestimmt.

ÄA1 wird zurückgezogen.

TL schließt Redeliste.

Simon (NRW) wollte gern noch was zur Debatte beitragen. Die Redeliste ist allerdings geschlossen.

### **Abstimmung über ÄA3 - TF Krieg & Frieden**

Antrag ist mit 1 Gegenstimme und wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Moritz teilt eine Signal-Gruppe zum Vernetzen.

Zwei Anträge sind noch offen und können nicht mehr behandelt werden: A11 & A12.

(A11 Bedingungsloses Grundeinkommen und A12 Stellung beziehen gegen die Schuldenbremse!)

Enrico stellt den GO-Antrag, dass die offenen Anträge an den BuVo verwiesen werden.

Lukas (NI) hält Gegenrede dagegen, dass beide Anträge zusammen behandelt werden. Möchte, dass über beide Anträge separat entschieden wird.

GO-Antrag zieht Enrico zurück und stellt einen neuen.

Enrico stellt GO-Antrag auf Vertagung von A11 an BuVo.

Karola (BuVo) weist in Gegenrede darauf hin, dass BJV höchstes beschlussfassendes Gremium ist und BuVo nur BJV vertritt. Damit wird BJV ausgehebelt, deswegen soll BuJuRat eingebunden werden.

Ronja (BB) stellt GO Antrag auf Stimmungsbild, welches Gremium welchen Antrag sie übernehmen wollen.  
TL weist darauf hin, dass jetzt eine Abstimmung erfolgen muss.

**Abstimmung über GO-Antrag zur Verweisung von A11 an BuVo**  
Antrag ist abgelehnt.

Jonathan (BuVo) stellt GO-Antrag dass beide Anträge an BuVo UND BuJuRat verwiesen werden sollen.  
Lukas hält Gegenrede, dass A11 auf nächste BJV kommen könnte, da keine Dringlichkeit besteht, anders als bei A12.

**Abstimmung über GO-Antrag zur Verweisung A11 und A12 an BuVo und BuJuRat**  
Antrag ist bei einigen Enthaltungen abgelehnt.

TL entscheidet, dass aus zeitlicher Not um 11.55 Uhr noch 2 GO-Anträge zugelassen werden. Andernfalls werden Anträge in die nächste BJV vertagt.

Ronja stellt nochmal GO-Antrag nach Stimmungsabfrage, ob Antrag inhaltlich von der BJV getragen wird, damit die beiden Gremien wissen, wie die BJV grundsätzlich dazu steht.  
(Anmerkungen vom Protokoll: Gegenrede wird vergessen.)

Stimmungsbild  
Beide Anträge haben vom Thema her Zustimmung.

Lukas (NI) stellt GO-Antrag dass A12 in BuVo und BuJuRat verwiesen wird, mit Kommentar, dass A11 automatisch auf nächster BJV behandelt wird.  
(Anmerkungen vom Protokoll: Gegenrede wird vergessen.)

**Abstimmung GO-Antrag**  
Antrag bei 2 Gegenstimmungen und o Enthaltungen angenommen.

Die Versammlung wird um 12 Uhr geschlossen.